

Urfahrner Mühlbäche drohen auszutrocknen

Fische müssen aus den Tümpeln gerettet werden

LINZ. Die ungewöhnliche Hitzeperiode im diesjährigen Sommer und das gleichzeitige Ausbleiben von Niederschlägen hat den vom Haselbach abgehenden Mühlbächen in Linz-Urfahr massiv zugesetzt. Kirchmühlbach, Purbach/Mühlbach und Pulvermühlbach sind am Austrocknen. Laut Stadt Linz würden sich die Fischereiberechtigten bereits darum kümmern, die noch in den Bächen verbliebenen Fische aus den Tümpeln zu retten. Denn bis zum Wochenende ist keine gravierende Wetteränderung in Sicht.

Magerbach nicht betreten

Nicht vom Austrocknen bedroht, aber dennoch nicht betretbar ist das Gelände des Magerbaches im Süden von Linz, dessen umfassende Revitalisierung Ende Juli erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Damit hat die Stadt einen Wunsch der Bevölkerung erfüllt. Um den Erfolg des Projektes aber nicht zu gefährden, ist es nun notwendig, dass das Gelände rund ein Jahr lang von niemandem betreten wird.

Das gesamte Gerinne wurde zwischen der Holzbrücke über den Oberwasserkanal auf Höhe der Kleingartenanlage Auwiesen bis zum Auslauf unterhalb des Kraftwerkes Kleinmünchen naturnah gestaltet. Zudem wurde zu Beginn und am Ende des Magerbaches je eine Fischaufstiegshilfe errichtet.

Verfestigung abwarten

Da sich das Gerinne noch nicht natürlich verfestigt hat, kann das gesamte Gelände voraussichtlich ein Jahr lang nicht betreten werden, informierte die Stadt Linz gestern. Ansonsten sei nämlich die Standsicherung der Böschungen beziehungsweise der Sohlaufbau gefährdet.

Zudem dürfen vor allem im Bereich der Fischaufstiegshilfen keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden, um deren Funktionstüchtigkeit nicht zu beeinträchtigen. Hinweisschilder, die vom städtischen Wasserbau in den nächsten Tagen aufgestellt werden, sollen auf diese Schutzmaßnahme aufmerksam machen.